

WIR IM QUARTIER

Ein Kooperationsprojekt von Goldbekhaus, Q 8 – Quartiere bewegen sowie der Ev. Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst unter Beteiligung vieler ehrenamtlich Engagierter Gemeinsam durch Lockdown und Lockerung. Unsere integrativen Sportangebote standen zu Jahresbeginn noch still, lediglich der Bauchtanzkurs fand online statt. In der Nähwerkstatt drehten wir wieder Tutorials für's Nähen zu Hause. Doch mit dem Frühjahr kamen die Lockerungen, sämtliche Kurse starteten unter Auflagen und wir gewannen viele neue Mitglieder, vor allem für das Angebot Abenteuer Bewegung für Kleinkinder und Eltern. Neu im Angebot: Ein Dabka-Kurs für alle. Das Ausflugsformat **Gesund unterwegs mit Freundinnen** mit Über den Tellerrand Hamburg unternahm Ausflüge für Frauen und Familien. Die Nähwerkstatt und die Fahrradwerkstatt öffneten. Der Chor Songs from Home begann im Frühling und endete das Jahr mit einer Veranstaltung zu iranischer Poesie und persischen Liedern gesungen vom Chor Songs from Home. Das **MOMENT-MAL!**-Team, ein Zusammenschluss von vier Stadtteilkulturzentren kam mit dem Projekt **Mobile Geschichtsschreibung in Hamburg-Nord** unter die Top 10 des Stadtkulturpreises und unternahm ein neues Projekt: Das **Empathie-Mobil**. Es begann mit einer Empathie-Übung und endete mit einer doppelten Podcast-Folge. Außerdem erreichten wie jedes Jahr Spenden über Betterplace, durch die wir Projekte mit viel ehrenamtlichem Engagement unterstützen konnten – danke dafür. Gemeinsam mit Nachbar*innen und Künstler*innen entwickeln wir den **QR134**. Einen Projekttraum für die Nachbarschaft, der sich frei von ökonomischen Parametern entwickeln kann, ein Ort des Gemeinschaftens. Zum zweiten Mal fand der Workshop **Schwesterherz – Interkulturelles Frauen*fest** statt. Ein Tag mit viel persönlicher Begegnung, Selbstermächtigung und Austausch. Auch wenn Corona so einiges verändert hat, ist unsere Motivation weiter bei diesem Thema.

maike.lachenicht@goldbekhaus.de
Ahmad.AlZaher@goldbekhaus.de
tino.holzmann@goldbekhaus.de



JAHRESTHEMA GEGEN:ÜBER

Die Umsetzung des Jahresthemas war und ist immer von Kooperationen gezeichnet, so dass man sich gemeinsam auf den Weg machte, das Thema zu bearbeiten und zu entwickeln. 2021 war die Programmplanung von starken Unsicherheiten geprägt, weil immer wieder nicht klar war, ob Veranstaltungen überhaupt möglich sind. So ist in diesem Jahr nicht viel vom Jahresthema GEGEN:ÜBER übrig geblieben. Einzig das Theaterprojekt **Bühnenlust** hat die Fahne hochgehalten und im Rahmen unseres Jubiläums zwei Aufführungen realisiert: Unterstützt von Jan Henrik Sievers von der Steifen Brise improvisierte die Gruppe unter Einbeziehung des Publikums zum Jahresthema »GEGEN:ÜBER«, sehr zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums, bei bestem Wetter unter freiem Himmel.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de

VORSTAND

Mit dem Jahresende 2021 steckte auch das Goldbekhaus mitten im zweiten »Pandemie-Winter«. Das Unerwartete bekam einige Routinen. Der Alltag hatte sich sehr verändert ... einige Umwälzungen griffen tief in die Arbeitswelten ein – und das auf spezifische Weise natürlich auch an den Kulturorten und -einrichtungen. Das Goldbekhaus ist nicht mehr das, was es vor Corona war. Sicherlich: der Hof und die Gebäude stehen in altvertrauter Weise, aber das Innenleben scheint in Teilen auf den Kopf gestellt. Der Ideenreichtum und die legendäre Tatkraft der Hauptamtlichen, Künstler:innen und der Kursleiter*innen haben ganz viel Neues entstehen lassen. Und zusammen mit der Flexibilität der Nutzer*innen und ihrer Verbundenheit mit unserem Netzwerk blieb das Goldbekhaus ein lebendiger und spannender Ort. Vieles von diesen Impulsen wird von Dauer sein. Wir danken sehr dafür!

Wir freuen uns auf eine neue Normalität, in der Kunst und Kultur nicht mehr mit einem Hygienekonzept zu beginnen scheinen. Aber uns wird weiterhin viel Ungewohntes erwarten. Denn auch das Goldbekhaus ist im sogenannten Generationenwechsel begriffen. Persönlichkeiten, die hier jahrzehntelang die Arbeit und das Miteinander geprägt haben, planen ihr zukünftiges Leben, in dem das Goldbekhaus keine Hauptrolle mehr spielen wird. Das sind energiegeladene Prozesse, die mit Abschieden zu tun haben, aber im wahrsten Sinne auch mit Neu-Gierde und mit Auf-Brech. Und die Planungen für den großen Hallenneubau nehmen ebenso immer mehr Gestalt an. Hier wird im guten Sinn kein Stein auf dem anderen bleiben. Zukunft gestalten! Das Goldbekhaus mit seinem großartigen Team und seinem Publikum nehmen diese Herausforderungen und Chancen engagiert an. Die spannenden Jahresprogramme werden sich wieder mit Bewährtem und mit Veranstaltungen ganz neuen Formats füllen, und wir hoffen auf viel Begegnung mit allen Beteiligten: in Gesundheit und in Frieden. Willkommen im alten neuen Goldbekhaus! – einem Ort bunter, respektvoller, aktiver und anregender Vielfalt!

Kai Peters | Angela Gobel | Petra Oelker
vorstand@goldbekhaus.de



DANKE

Das Goldbekhaus kooperiert mit vielen Partnerinnen und Partnern in und um Hamburg und wird von vielen Einrichtungen unterstützt – Ihnen allen gilt unser besonderer Dank:

1700 Jahre jüdischen Leben in Deutschland eV | Akademie für Kinder | Baugenossenschaft dhu | Bauspielplatz Poßmoorwiese | Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg ABH | Behörde für Kultur und Medien Hamburg | Beirat Goldbekhaus | Bezirksamt Hamburg-Nord | Bezirksversammlung Hamburg -Nord | biff Winterhude e.V. | Bodelschwingh Ev. Stiftung | Bücherhalle Winterhude | Bündnis KulturWert - Faire Tarife für alle | Bürgerhaus Barmbek | Bürgerschaft Hamburg | BürgerStiftung Hamburg | Büro Mücke Quinckhardt | Bundesvereinigung Soziokultur | Chapeau! Grill & Bar | Clubkombinat | Dezent PA | dhu Stiftung | Diary Slam | Dirk Dechring von Licht + Audiodesign | Dohse und Partner Architekten | DOSB | ella Kulturhaus Langenhorn | Ev. Stiftung Alsterdorf | Fonds Soziokultur | foodsharing.de | fördern und wohnen | Forsmannschule | GOLDBEKHOF e.V. | Goldene Stunde | Goldbek-Schule | Hamburger Abendblatt | Hamburger Comedy Pokal | Hamburger Handschlag IT Support | Hamburger Sparkasse HASPA | Hamburger Sportbund e.V. | Hamburger Sportjugend e.V. | Hanzz Wurst | Homann-Stiftung | Hood House | Initiative Musik | Jazzbüro Hamburg | Kulturforum Hamburg-Nord | kinder kinder e.V. | Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst | Konzept 17 | Mittenmang - Kirchnahe Stiftung Winterhude-Uhlenhorst | LAG – Kinder- u. Jugendkultur e.V. | Laut & leise Soundsysteme | Leben mit Behinderung Hamburg | Livekomm | Mentor.Ring | Motte e.V. | NEUSTART Programm | NEUSTART KULTUR Clubförderung | Pat*innen der Kinderetage | peeng e.V. | Polizeikommissariat 33 | PM Blue | Q8 - Quartiere bewegen | Regionalkonferenz Winterhude-Süd | Rüdiger Hülskamp Systemische Beratung | SAGA Unternehmensgruppe | Seiteneinsteiger e.V. | Sisters network | Sparkasse Winterhude | Sprinkenhof GmbH | Stadtkultur Hamburg e.V. | Stadtpark Verein Hamburg e.V. | Stadteildoku Winterhude | Stadteilschule Winterhude | steffel: marketing & pr | Stella Jürgensen | Stifter-helfen.de | Stiftung Hamburger Wohnen | Stiftung Kultur Palast HH | Susana & Stefan Mohr | Über den Tellerrand – Community Hamburg | unser nachhaltiges Winterhude | viersicht Cross Media | Welcome Werkstatt e.V. | Winterhuder Wochenblatt | Winterhuder Tischnachbar | Zinnschmelze | sowie vielen großartigen Einzelpender*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen, Mitarbeiter*innen im BFD-Kultur, BFD-Welcome sowie den hoch engagierten Kurs-, Workshop-, Gruppen- und Projektleiter*innen.

suse.hartmann@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS 40.0. MIT MASKE UND GOLDHELM

Im Sommer konnten wir bei herrlichem Wetter unseren 40. Geburtstag feiern, leider nur mit einer begrenzten Zahl von Gästen und nur unter den geltenden Auflagen der Pandemie – Bekämpfung: Mit Abstand, Maske, Impfnachweis oder Testbescheinigung. Und mit einigen digitalen Programmpunkten, die ohne Begegnung in Nahdistanz machbar waren.

Bei der Feier wurden uns von den Künstler*innen des Goldbekhofes fünf goldene Bauhelme geschenkt, jeder Helm steht für eine Dekade unserer Geschichte.

Nicht in jedem Jahrzehnt standen große Bauarbeiten an, wie z.B. die Komplettrenovierung des Goldbekhofes vor zwanzig Jahren. Dennoch erleben wir das Goldbekhaus im besten Sinne als Dauerbaustelle, auf das Projekt Goldbekhaus umgebaut und neugebaut wird, weil sich die Rahmenbedingungen und Erwartungen an das Haus verändern. Der fünfte Helm steht für die nächsten zehn Jahre, und schon am Anfang der Dekade zeichnen sich gravierende Veränderungen ab: In absehbarer Zeit soll die Halle abgerissen werden und ein Neubau entstehen, der das Goldbekhaus zukunftssicherer machen und zur barrierefreien Erschließung führen wird.

Und es gibt so viele Personalwechsel wie lange nicht: Peter Rautenberg, der jahrelang die Öffentlichkeitsarbeit und einen Teil des Bühnenprogramms gestaltet hat, sagte zu Jahresbeginn »Auf Wiedersehen« und kümmert sich nun als Freiberufler noch um Veranstaltungen im Bereich Comedy und Kabarett. Katharina Lauer hat den Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Leider wird uns auch unser Morgen-Hausmeister Rainer Schwarzer vor dem Sommer verlassen. Und im Spätsommer wird es eine Ablösung in der Geschäftsführung des Hauses geben.

Aber wir sind sicher, dass ein kompetentes Team den richtigen Umgang mit den Themen finden wird, die wir als die entscheidenden Zukunftsthemen ansehen, Inklusion, Nachhaltiges Handeln und Digitalisierung.

Die letzten beiden Corona-Jahre konnten wir nur deshalb ganz gut überstehen, weil uns durch verschiedene Fördergelder geholfen wurde. Was immer noch Neustartförderung heißt, hilft uns bei der Bewältigung der Täler und Berge der Pandemiewelle und ihren Auswirkungen, die wir noch lange spüren werden. Mit Mitteln der Bezirksversammlung konnten wir für ein weiteres Jahr die Projektkoordination unseres Kooperationsprojektes Wir im Quartier sichern. Für das Inklusions-Projekt 2Access 4 All - Kultur mit Allen!« suchen wir noch Finanzierungsquellen, nachdem wir bisher nur eine Teilfinanzierung in Aussicht haben.

Absehbar ist, dass wir im Zeichen der Pandemie auf zusätzliche Projektförderungen angewiesen sein werden, weil wichtige Bausteine unserer Eigenfinanzierung weggebrochen sind. Keine Disko, kein Marktgeschehen in den Innenräumen, nicht genug Neueintritte in den Verein, geringe Besucher*innenzahlen in der Gästestatistik, das hinterlässt Spuren und verlangt Neu- und Umbaumaßnahmen.

Wir bedanken uns bei allen, die Hand, Herz und Hirn mitgebaut haben und uns weiter unterstützen wollen.

Und wir sagen allen Danke, die uns in schwierigen Zeiten begleitet haben, Kurse und Veranstaltungen besucht haben, Schlange beim Markt gestanden haben, nicht aus dem Verein ausgetreten sind, mitprovisiert haben und uns hoffentlich auch besuchen, wenn der Bauhelm zum Einsatz kommen wird, Staub und Lärm in der Luft liegt und goldene Zeiten im neuen Gehäuse am Horizont zu ahnen sind.

bernd.hass@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS VERSPIELT KINDERKULTUR

Jammern ist nicht. Denn der Blick zurück auf 2021 lohnt sich! In den Frühjahrsferien gelang in Kooperation mit dem Lesefest **Seiteneinsteiger**, der Comiczeichnerin Tanja Esch und dem Kibitz-Verlag ein tolles Rallyeprojekt im Stadtteil. Ulf suchte sein gestohlenes Haustier. An etlichen Stationen und in Geschäften waren Hinweise versteckt. In den 16 Tagen nahmen ca. 5.000 begeisterte Kinder und Familien mit Smartphone, Zettel und Stiften teil. Das war ein ersehntes Highlight nach den Lockdowns für alle Beteiligten.

Und im Herbst fand dann endlich das lange zuvor geplante Projekt **Looking back to the future** in Kooperation mit der Stadteilschule Winterhude statt. Insgesamt 14 Jugendliche beteiligten sich an dem kulturellen Bildungsprojekt. Aufhänger war der Bahnwaggon vor der Schule, der symbolisch an das traurige Schicksal zweier jüdischer Lehrerinnen in den 30er Jahren erinnert. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit dieser Vergangenheit und suchten nach Tendenzen für Ausgrenzung in der Gegenwart. Die erfolgreiche Präsentation des Projektes fand Ende November statt. Außerdem wurde der Rundgang der »Hörbaren Stolpersteine« bei Guide Mate (Webanwendung) um den Waggon bzw. um die von Schüler*innen eingelesenen Geschichten der beiden Lehrerinnen erweitert.

astrid.jawara@goldbekhaus.de
tino.holzmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS MIT ALLEN NACHBARSCHAFT

Unser Podcast **Goldbek-Kanal** ist aus dem Gedanken heraus entstanden, trotz physischer Distanz den Kontakt mit Kulturbesucher*innen aus dem Viertel zu halten, einen Austausch unter der Nachbarschaft zu ermöglichen, die für viele Menschen äußerst belastende Stille und notgedrungene Isolation zu durchbrechen und zu zeigen: wir sind da, wir machen weiter, die Türen mögen für viele unserer Veranstaltungen geschlossen sein, das heißt aber nicht, dass ihr uns nicht hören könnt! Mit bisher 24 Episoden und einer Vielzahl von Beteiligten konnten wir eine treue Zuhörer*innenschaft gewinnen.

Winterhuder Landschaften. Was passiert eigentlich zwischen den Häuserzeilen in dem Alltag unserer Nachbarschaften? Wir machten uns auf die Suche nach den Geschichten der Menschen in Winterhude. Aus dem gesammelten Wissen und Unwissen entstand eine Wanderung durch urbane Räume. Uns begegnet Wildnis an unscheinbaren Orten, wir versuchen den Stadtpark in seiner Ursprungsidee zu begreifen und landen in einem Gebirge, dass wir vorher so nicht kannten. Wahre Begebenheiten im Wechselspiel mit Abstraktionen. Eine Wahrnehmungs-Expedition durch Winterhude. Die Tour ist als digitaler Spaziergang auf lialo.com zu finden. Ein Teil der Wanderung führt durch das Alsterbetongebirge und ist sowohl digital als auch analog als Wanderkarte veröffentlicht.

tino.holzmann@goldbekhaus.de
maike.lachenicht@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS VERGNÜGT THEATER | COMEDY | MÄRKTE

Was für ein Jahr! Ein schlimmes Jahr für die Kultur! Keine einzige Veranstaltung konnte unter normalen Bedingungen stattfinden. Da war der engagierte Veranstalter schon dankbar, wenn überhaupt etwas möglich war in Sachen Live-Kultur. So waren wir mit 11 Veranstaltungen open air im Hof Teil des **Hamburger Kultursommers** und auch das Jubiläum konnte in abgespeckter Version draußen stattfinden.

Der **Hamburger Comedy Pokal**, seit fast 20 Jahren fester Bestandteil des Goldbekhaus-Programms wurde in einer speziellen open-air-Version in Pflanzen und Blumen ausgetragen und war unter den gegebenen Bedingungen ein voller Erfolg. Der Herbst fing verhalten an, steigerte sich, um dann Ende November wieder ein jähes Ende zu finden. Die »vierte Welle« hat die aufkeimende Hoffnung auf einen zumindest abgespeckten Kulturwinter zunichte gemacht. Persönliche Bemerkung: Es war mein letztes »reguläres« Jahr im Goldbekhaus. Nach über 30 Jahren gehe ich in Rente und sage danke für eine tolle Zeit! Peter Rautenberg. PS: Abschiedsparty gibt es im Sommer!

Flohmarkt. Bei jedem Wind, bei jedem Wetter. Ein weiteres Jahr mit Abstand und Zugangsbeschränkung für unsere Besucher*innen. Auf **acht Flohmärkten auf dem Hof** von Juli bis in den goldenen Oktober hinein fand sich das eine oder andere schöne Stück.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de
raphaela.kruse@goldbekhaus.de
alex.persiel@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BESCHWINGT MUSIK | PARTIES

Das Jahr begann im langen Lockdown. Die Musiker*innen begeistern mit tollen Programmen. Die Projekte **Neustart Kultur Clubs** und **1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland** ermöglichten uns ein vielfältiges Programm, zum Jahresbeginn mit diversen tollen Videostreams, welche sehr gut angenommen wurden: Maya Lasker-Wallfisch im Gespräch; Yxalag, Dan Kahn, WAKS und Kaye Ree Ensemble im Konzert. Danach ging es in Präsenz weiter, vom Publikumszuspruch leider gebremst. Bis im Spätherbst wieder ein »Quasiloockdown« die Kultur nahezu zum Erliegen brachte. Ich hoffe, die Konzertkultur überlebt das!

Das Tanzen musste sehr lange auf sich warten lassen. Die beliebten Parties Swing, Nia und Tango Argentino konnten Anfang der Jahres noch stattfinden, fielen dann aber der Eindämmungsverordnung zum Opfer. Im September gab es einen erfolgreichen Start mit einer Kopfhörerdisco im Hof. Danach durfte die **Winterhuder Tanznacht** und **Tanz in Takt** zwei Monate öffnen. Unsere Gäste kamen in Strömen. Die Tanzlust hatte überlebt. Und im Dezember war wieder alles vorbei.

juergen.krenz@goldbekhaus.de
suse.hartmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BÜHNENREIF KULTURELLE BILDUNG

Ungebrochene Spielfreude! Sie ließen sich nicht ausbremsen, unsere großartigen Spieler*innen in den Theaterprojekten – Die **Herbst-Zeitlosen** entwickelten, wann immer es möglich war, neue Formate und bereiteten sich schon einmal auf nächste Premieren vor, **Bühnenlust** ging auf die Straße und erarbeitete mit den Kolleg*innen der Steifen Brise großartige Improtheateraufführungen in unserem Amphitheaterchen im September und **theater 36** feierte mit |tanz. mir das leben| im November eine umjubelte Premiere in der Heilandskirche. Alle nutzten auch im vergangenen Jahr jede Gelegenheit, um miteinander zu spielen und neues Material zu entwickeln.

Zum Glück gibt es die Kanäle. Ferienprogramm, Abendtörns für Erwachsene, Eltern-Kind-Workshops – beim **Stand Up Paddling** und beim **Kajakpaddeln** hatten alle unendlich viel Freude. **Ungeahnte Potentiale** konnten wir sowohl bei unseren Kursleiter*innen und Trainer*innen als auch bei den Teilnehmer*innen der **Kurse und Workshops** entdecken. Alle ließen sich auf verschiedene Experimente mit digitalen und hybriden Formen ein und manche Errungenschaften werden wir vielleicht sogar nach Corona beibehalten. Tanz & Theater und Gesundheit & Entspannung sind eben vielseitig und immer wieder für Überraschungen gut.

suse.hartmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS KOPFÜBER KULTUR/VEREIN

Vereinsmitglieder. Lockdown hin, Lockdown her. Mit unverwüthlicher Beständigkeit sind unsere Mitglieder in die Halle gekommen und haben mit uns gemeinsam über alle Hygienekonzepte hinweg den Frohsinn nicht verloren. Großartig! Ein riesiges Dankeschön an alle, die an Bord geblieben sind! **Wir sind nicht allein!** Ermöglicht haben uns dies auch die Fördermittel des Hamburger Sportbunds e.V. und des Bundesverbands Soziokultur e.V. Danke für die tolle Unterstützung unseres Programms in diesen unwägbar Zeiten!

Kreativ in Verbindung. Aquarellieren und Zeichnen in schwierigen Zeiten gerne digital und per Zoom. Unsere vier Kreativgruppen haben die Verbindung zueinander nicht verloren und sich über (fast) das ganze Jahr virtuell treffen können. Im Sommer wurde viel gemeinsam draußen gearbeitet und zum Jubiläum Goldbekhaus 40.0 eine große Auswahl der extra für dieses Ereignis entstandenen Werke präsentiert. Es hat Spaß gemacht und Lust auf mehr!

alex.persiel@goldbekhaus.de

